Verwaltung des Bernischen Historischen Museums

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **19 (1939)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsberichte.

Verwaltung des Bernischen Historischen Museums.

Die Aufsichtskommission versammelte sich fünfmal. In ihrem Bestande trat keine Änderung ein. Auch die Direktion blieb vor Veränderungen bewahrt. Ihre Mitglieder wurden am 9. Mai auf eine neue Amtsdauer von 4 Jahren bestätigt.

Viel zu sprechen gaben die Bauarbeiten und die infolge der Kriegslage zu treffenden Massnahmen. Der wichtigste Beschluss galt der Erstellung eines genügend grossen Luftschutzkellers zur Bergung des kostbaren Museumsinhalts. Ein von den HH. Stettler & Hunziker ausgearbeitetes Projekt mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 130,000.— wurde den Behörden eingereicht, konnte aber infolge der Finanzlage der Burgergemeinde nicht zur Ausführung gelangen. Gewisse von der Direktion vorgeschlagene oder bereits durchgeführte Massnahmen wurden genehmigt.

Wie in früheren Jahren verschlangen Erneuerungsarbeiten an den Dachkäneln erhebliche Mittel. Auch eine Reparatur an der Hydrantenanlage erwies sich als kostspielig.

Für die Personalfürsorgekasse bedeutete das Berichtsjahr eine Periode innerer Stärkung. Es fanden weder im Mitgliederbestande noch in der Zahl der Rentenbezüger Veränderungen statt.

An Publikationen erschienen das Jahrbuch, der III. Band des Waffeninventars und das Zeughausinventar von 1687. Der von Prof. J. Baum verfasste Skulpturenkatalog wird im nächsten Jahre als Separat-Publikation herauskommen.

Auf den Besuch des Museums wirkten die Zeitumstände nicht fördernd ein; immerhin verzichteten wir auf die Schliessung und erhielten den Betrieb aufrecht. Es wurden 1722 Eintrittskarten verkauft gegen 2523 im Vorjahre und 296 Schulen mit 5744 Schülern gezählt, gegenüber 391 bzw. 8333 im Jahre 1938. Die vom Verkehrsbureau besorgte Ausgabe eines Passepartouts für die Fremden hatte keinen wesentlichen Erfolg, doch ist das Museum mit der Wiedereinführung dieser dem Interesse des Fremdenverkehrs dienenden Einrichtung einverstanden. Eine der gleichen Idee dienende Anregung der Auto Tou-

ristique Association from Switzerland gab die Kommission versuchsweise Folge.

Die Beteiligung an Ausstellungen war dieses Jahr grösser als in andern Jahren. Wir beschickten die an der Schweiz. Landesausstellung im Zürcher Kunsthause eingerichtete Ausstellung «Zeichnen, Malen, Formen» und waren an dieser nationalen Schau würdig vertreten. Ferner beteiligten wir uns an den Ausstellungen «Das Hausmöbel» und «Musikinstrumente» im Gewerbemuseum Basel.

Freiwillige Beiträge schenkten uns:

die Gesellschaft zu Distelzwang	Fr.	100.–
Pfistern	»	25.–
Schmieden	»	100.–
Metzgern	»	50.–
Ober-Gerwern	»	30.–
Mittellöwen	»	100.–
Kaufleuten	»	100.–
Zimmerleuten	»	30.–
Affen	»	100.–
Burgergesellschaft	»	50.–
der Museumsverein	»	5000.–
Ungenannt	»	300.–
Fräulein Sarah Brunner	»	100.–
K. J. Wyss Erben AG.	»	100.–

Über die Geschenke von Museumsgegenständen orientieren die Sammlungsberichte und Zuwachsverzeichnisse. **R. Wegeli.**

* * *

Dieser Verwaltungsbericht wurde von der Aufsichtskommission in ihrer Sitzung vom 7. November 1940 genehmigt.

Für die Aufsichtskommission,

Der Präsident: **Rudolf.** Der Sekretär: **Tschumi.**

Aufsichtskommission.

Regierungsrat Dr. *A. Rudolf*, Präsident Dr. *P. Kasser*, Bundesrichter Dr. *Th. Ischer*, Gymnasiallehrer	Vom Regierungsrat gewählt.
Stadtpräsident Dr. *E. Bärtschi*, Vizepräsident Dr. *F. E. Welti* † *M. Pochon*, Goldschmied	Vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt.
F. v. Tscharner, Burgerrat Dr. *G. Grunau*, Burgerrat *B. v. Rodt*, Architekt Dr. *R. v. Fischer*, Staatsarchivar Dr. *B. Kaiser*, Kaufmann	Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt.

Museumsbeamte.

Direktor: Dr. *R. Wegeli.*
Vizedirektor: Prof. Dr. *R. Zeller.*[1])
Konservator der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung: Prof. Dr. *O. Tschumi.*
Konservator der ethnographischen Sammlung: Prof. Dr. *R. Zeller.* †
Sekretärin: *M. König.*
Technischer Gehilfe: *K. Buri.*
Hauswart: *E. Friedli.*

---

[1]) Prof. Zeller starb während der Drucklegung. Wir werden seiner im nächsten Jahrbuche gedenken.